

# Stadtbücherei Ingolstadt: Jahresbericht 2017

## A) Rückblick auf 2017 (Kennzahlen im Anhang 1 - 3)

2017 stellt sich in der Rückschau als stabiles Jahr mit wiederum leicht gestiegener Ausleihe, Veranstaltungen und Vor-Ort-Nutzung dar. (Kennzahlen in Anhang 1)

Die E-Book-Ausleihe (Onleihe) stieg um 15 %, aber auch die Nutzung der Printmedien, d. h. Bücher und Zeitschriften ist in der Summe gleichgeblieben. Die Ausleihe von Kinder- und Jugendbüchern sowie Zeitschriften stieg sogar leicht an. Trotzdem sind die Ergebnisse der Umfrage der Gesellschaft für Konsumforschung vom Januar 2018 grundsätzlich auch in Ingolstadt gültig: In Deutschland werden immer weniger Bücher gelesen. Zeitknappheit, Aufmerksamkeitsdefizite, Abhängigkeit von digitalen Medien, Defizite bei der Konzentrationsfähigkeit, Videostreaming, die schwächere gesellschaftliche Rolle des Bücherlesens sowie Zunahme von Multitasking in der digitalen (Arbeits-) Welt sind die Ursachen. Längere zusammenhängende Texte benötigen Zeit, Fähigkeiten, Kenntnisse und Muße. In den Ausleihzahlen in Ingolstadt ist dies noch nicht direkt ablesbar.

Rückgänge bei den Ausleihzahlen in Ingolstadt verzeichnen vor allem DVD und Musik-CD, auch das ist ein bundesweiter Trend. Hörbücher sind vom Rückgang nicht betroffen. Das Ausleihergebnis der Medien ohne E-Books entspricht fast genau dem des Jahres 2012. Hinzugekommen sind seit dem Start der Onleihe 2012 71.000 E-Book-Downloads.

Erfreulich ist der nochmalige Anstieg der Besucherzahlen. Die Bücherei als Arbeits- und Aufenthaltsort ist weiter sehr beliebt. Der öffentliche, nicht konsumorientierte Raum wird gut genutzt.

Veranstaltungsarbeit stand 2017 für die Büchereimitarbeiter ganz oben: Eine Zunahme von 20% auf 720 Veranstaltungen ist ein neuer Rekord. Es handelt sich zum größten Teil um Veranstaltungen der Leseförderung für Kinder und Jugendliche. Damit sind allerdings die Zeitressourcen der Büchereimitarbeiter ausgeschöpft.

Der Herzogskasten bleibt mit 66% der Ausleihen das Herzstück der Stadtbücherei. Zahlreiche organisatorische Änderungen wurden innerhalb des Betriebes getroffen, um die neue Satzung, die am 01.05.2017 in Kraft trat, umzusetzen. Sie berücksichtigt die Veränderungen durch Selbstverbuchung, Datenbanknutzung und Onleihe.

Die rechtliche Situation beim E-Book-Erwerb durch öffentliche Bibliotheken bleibt weiter unbefriedigend. Die Anzahl der Publikumsverlage, deren E-Books die Bücherei erst 6 Monate nach Erscheinen, oder gar nicht, kaufen darf, nimmt zu.

Der Bücherbus hat 2017 sein Engagement an den städtischen Grundschulen erhöht und mehr als doppelt so häufig Grundschulen besucht. Seit dem Schuljahr 2017/18 wird jährlich eine Autorenlesung an Grundschulen veranstaltet.

In der Stadtteilbücherei Südwest wurde am Bestands- und Raumkonzept gearbeitet. Das Konzept wird 2018 umgesetzt, um den Aufenthaltscharakter zu verbessern und Medien zeitgemäßer zu präsentieren. Hauptzielgruppe der Schul- und Stadtteilbücherei bleiben Kinder- und Jugendliche.

In der Schulmedienzentrale können Schulen seit letztem Jahr E-Book-Reader und iPads ausleihen. Alle ausleihbaren Klassensätze, die als E-Book-Lizenz erwerbbar sind, können nun auf den E-Book-Readern in Klassensatzstärke gelesen werden. Mit den iPads lernen die Schüler die digitalen Angebote der Stadtbücherei kennen, aber auch den Umgang mit mobilen Endgeräten bei Recherche, Speicherung, Fotobearbeitung etc.

Im bundesweiten Vergleich (Anhang 2) mit den Durchschnittswerten der deutschen Großstadtbibliotheken schneidet Ingolstadt gut ab. In fast allen Kategorien sind die Werte überdurchschnittlich gut. Besonders erfreulich ist, dass die Aufhebung der Haushaltssperre im Herbst 2017 sofort zu einer besseren Bewertung in der Kategorie „Angebot“ geführt hat. Hier war der Wert 2016 noch schlechter als der Durchschnitt.

Sieht man sich jedoch den Vergleich (Anhang 3) mit den vier bayerischen Vergleichsstädten Erlangen, Fürth, Regensburg und Würzburg an, ergibt sich ein anderes Bild. In diesem Vergleich werden besonders in den Kategorien Zielerreichung und Personal Defizite der Ingolstädter Stadtbücherei deutlich. Das überaus starke Bevölkerungswachstum in Ingolstadt beeinflusst die Kennzahlen, die sich auf die Einwohnerzahl beziehen, negativ. Dies gilt auch für die Kennzahl der Personalzuteilung, der im Vergleich unterdurchschnittlich ist, aber auch dem rasanten Wachstum der Stadt geschuldet ist.

Andere Werte bei den Kennzahlen wie Umschlag (Ausleihe/Bestand) sind Ergebnis des Ingolstädter Büchereiservices (einheitliche Leihfrist von vier Wochen bei konventionellen Medien). Auch die geringe Zahl der Vergleichsbibliotheken führt zu Verzerrungen. Erfreulich zeigt sich aber auch in dieser bayernweiten Gegenüberstellung, dass das Angebot für die Bürger und die Finanzausstattung in Ingolstadt überdurchschnittlich gut sind.

Leseförderung für Kinder und Jugendliche und Ausbau der Medienkompetenz bei Jugendlichen sind die wichtigsten Aufgaben der Stadtbücherei. Kinder und Jugendliche

bilden die wichtigste Zielgruppe. An sie richten sich ca. 2/3 der Veranstaltungsangebote, sowohl der offenen Reihen (Bücherwürmchen bis 3 Jahre, Büchereizeit von 4-6 Jahren, Jugendbuchclub Papyrus, Ferienzeit ist Lesezeit, Antolin-Sommerleseclub) als auch die Angebote für Kindergärten und Schulen (Besuch aller zweiten Klassen, modulare Führungsreihe, Recherchetechnik für W-Seminare...). Immer sollen dabei auch die Eltern informiert und wenn möglich einbezogen werden. Denn Leseförderung bedarf besonders des Vorbildes innerhalb der Familie.

Bei den digitalen Angeboten für Kinder gibt es in den letzten Jahren zahlreiche Möglichkeiten: Superbuch, Tiptoi- und Tingstifte, Bücher mit App zum Vorlesen, u.a.

## **B) Entwicklungen im laufenden Jahr 2018**

Die Stadtbücherei baut das digitale Angebot für ihre Leser weiter aus:

Seit Februar ist die Brockhaus Enzyklopädie auch mit Kinder- und Jugendlexikon kostenlos verfügbar.

Der Bibliotheksstreamingdienst Naxos für klassische Musik und Jazz kann seit April mit dem Leserausweis genutzt werden.

Seit April gibt es als neuen Service eine kostenlose Erinnerungsmail für Leser: 3 Tage vor der Fälligkeit der Medien werden die Leser an die Rückgabe erinnert.

Ende April hatte die Bücherei im Herzogskasten für die erste Spätschicht bis 22.00 Uhr geöffnet: Lesungen für alle Altersgruppen von 15.00 – 20.00 Uhr und ein offenes Haus waren für über 500 Besucher attraktiv.

Das Gaming-Konzept der Jugendbücherei im Herzogskasten wird 2018 erneuert. Neue Konsolen werden gekauft und Spielmöglichkeiten aktualisiert, Ein WLAN-Anschluss mit der Möglichkeit, Online-Spiele im abgesicherten und alterskontrollierten Modus zu spielen, soll Ende 2018 realisiert werden.

**Kennzahlen 2017 Stadtbücherei Ingolstadt**

<b>Gesamte Bücherei</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>Vergleich in % 16/17</b>
Entleihungen	771.200	769.318	751.447	0,25
<i>davon E-Book-Downloads</i>	71.421	62.172	50.289	14,9
Aktive Nutzer	13.832	13.722	15.568	0,8
Besuche	322.881	317.712*	278.577	+ 1,6
Auskünfte durch das Personal	59.281	62.993	60.367	- 5,9
Veranstaltungen	720	599	605	20,2
Bestand	196.416	188.572	185.440	4,2
Kosten incl. Personal ohne Investitionen	1.963.851	1.839.460	1.768.718	6,8
Einnahmen	401.650	391.203	362.603	2,7
<b><u>Ausleihverteilung auf Standorte:</u></b>	Herzogskasten			66%
	Südwest			12%
	Bücherbus			10%
	Schulmedienzentrale (unvollständig)			3%
	Onleihe			9,0%
<b><u>Anteil Herzogskasten</u></b>				
Entleihungen ohne E-Book	510.330	511.755	504.053	-0,29
<i>KiJU</i>	195.676	188.304	186.171	3,9
Belletristik u. HB	120.393	124.370	126.483	-3,21
Sachliteratur	117.754	118.282	107.719	-0,45
Musik	43.866	46.721	52.450	-6,1
<i>Zeitschriften/Zeitungen</i>	24.562	24.366	22.193	0,8
Besuche	223.732	230.000*	202.217	-2,7
Veranstaltungen	523	414	442	26,3
<i>davon KiJU</i>	416	330	299	26,1
Auskünfte durch das Personal	50.100	51.118	51.310	-2,0
<b><u>Anteil Südwest</u></b>				
Entleihungen	88.495	93.241	89.568	-5,1
Besuche	71.674	59.695	46.489	20,1
Veranstaltungen	119	117	87	1,7
Auskünfte durch das Personal	4.035	5.497*	3.032	-26,6
<b><u>Anteil Bücherbus</u></b>				
Entleihungen	76.986	79.536	84.692	-3,2
Besuche	26.231	26.512	28.231	-1,1
Veranstaltungen	56	29	36	93,1
Auskünfte durch das Personal	3.159	3.078	3.159	2,6
<b><u>Anteil Schulmedienzentrale</u></b>				
Entleihungen/Downloads (Angabe unvollständig, da z.T. nicht zählbar)	22.968	22.614	22.844	1,6
Veranstaltungen	22	39	40	-43,6
Auskünfte durch das Personal (ohne Schulberatung)	1.987	3.300	3.300	-39,8

\*Einführung von RFID mit Lesereinführung

\* zum Teil hochgerechnet

## Vergleich:

**Ingolstadt mit bundesweitem Durchschnitt der Städte zwischen 100.000 und 200.000 Einwohner**

	Ingolstadt	Vergleichsstädte	Kategorie
Umschlag (Ausleihen/Bestand)	3,86	3,72	Erreichte Bürger = Zielerreichung
Entleihungen pro Einwohner	5,65	5,23	Zielerreichung
Anteil Entleiher an Einwohnern	0,1	0,1	Zielerreichung
Besuche pro Einwohner	2,37	2,24	Zielerreichung
Jahresöffnungsstunden pro Personal VZÄ	224,87	169,27	Personaleinsatz
Personal pro tausend Einwohner (in VZÄ)	0,17	0,19	Personaleinsatz
Recherchen pro Einwohner	0,5	0,3	Personaleinsatz
Tausend Entleihungen pro Personal VZÄ	33,01	27,29	Effektiver Personaleinsatz
Fachpersonal/Gesamt- personal in %	85,02	79,26	Personaleinsatz
Anteil der virtuellen Medien an Gesamt- erwerbung in %	22,51	10,68	Innovationsfähigkeit
Publikumsfläche pro tausend Einwohner	27,35	22,18	Angebot
Jahresöffnungsstunden pro tausend Einwohner	38,50	31,96	Angebot
Veranstaltungen pro tausend Einwohner	5,28	5,21	Angebot
Erneuerungsquote bei Medien	13,42	9,32	Angebot
Neugekaufte Medien pro Einwohner	0,18	0,12	Angebot
Benutzerplätze	253,57	150,51	Angebot
Erwerbsausgaben pro Besuch	0,89	0,82	Finanzen
Erwerbsausgaben pro Einwohner	2,12	1,70	Finanzen

## Vergleich

Anhang 3

### Ingolstadt mit bayerischen Vergleichsstädten Erlangen, Fürth, Regensburg, Würzburg

Kennzahl	Ingolstadt	Erlangen	Fürth	Regensburg	Würzburg	Durchschnitt	Kategorie
Umschlag	3,86	4,95	2,98	5,41	5,42	4,52	Zielerreichung
Entleihungen/EWO	5,65	8,12	4,75	10,15	7,44	7,22	Zielerreichung
Anteil Entleiher/EWO	0,10	0,15	0,12	0,12	0,13	0,12	Zielerreichung
Besuche/EWO	2,37	3,77	2,81	2,80	3,79	3,11	Zielerreichung
Recherche pro Einwohner	0,5				0,4		Zielerreichung
Personal pro 1000 Einwohner	0,17	0,25	0,13	0,19	0,25	0,20	Personal
Entleihungen pro VZÄ in 1000	33,01	32,26	36,50	52,14	30,17	36,82	Personal
Fachpersonal/Gesamt-Personal %	85,02	49,52	84,52	77,15	40,86	67,41	Personal
Anteil virtuelle Ausgaben an Gesamterwerbung	9,82	13,57	8,13	7,73	12,42	10,33	Innovation
Publikumsfläche/1000 EWO	27,35	21,27	28,20	22,15	23,86	24,57	Angebot
Jahresöffnungszeiten/ 1000 EWO	38,50	24,92	56,99	53,35	32,15	41,18	Angebot
Veranstaltungen/1000 EWO	5,28	4,02	4,96	5,15	5,62	5,01	Angebot
Erneuerungsquote	13,42	8,76	8,52	12,05	11,28	10,81	Angebot
Neugekaufte Medien/EWO	0,18	0,12	0,12	0,21	0,14	0,15	Angebot
Benutzerplätze	253,57	112,56	151,26	194,71	133,03	169,03	Angebot
Erwerbungsausgaben/Besuch	0,89	0,52	0,40	0,97	0,55	0,67	Angebot
Erwerbungsausgaben/EWO	2,12	1,97	1,12	2,72	2,09	2,00	Angebot